

Dynaudio Focus 30

# Aktiv Fokussiert

**Nachdem wir in der Ausgabe 06/22 die aktiven Kompaktlautsprecher Focus 10 testen durften, ist nun das nächstgrößere Modell der neuen Dynaudio-Serie an der Reihe, die Focus 30 Standlautsprecher. Die kompromisslosen Aktivlautsprecher gehen aufs Ganze und stellen ihren Treibern jeweils einen Verstärker zur Seite.**

Simon Mendel

**D**er dänische Hersteller Dynaudio wurde im Jahre 1977 gegründet und macht vor allem durch Membranen mit dem firmeneigenen Material aus Magnesium-Silikat-Polymer auf sich aufmerksam. Seitdem hat sich Dynaudio in vielen Bereichen einen Namen gemacht, ob im Heimbereich, im Tonstudio oder im PKW – die Dänen stehen für hochwertigen Klang.

Wie eingangs erwähnt, fanden die Dynaudio Focus 10 ihren Weg in die Ausgabe 06/22 von AUDIO TEST. Quasi frisch von der HIGH END 2022, wo sie einem breiten Publikum vorgestellt wurden. Beim Hörtest im verlagseigenen Testlabor wussten die aktiven Kompaktlautsprecher unsere Kollegen vor allem mit ihrem Detailreichtum und ihrem Dynamikverhalten zu überzeugen und konnten mit einer Endnote von 91 % das verdiente Prädikat „ausgezeichnet“ erzielen. Die Messlatte liegt also bereits recht weit oben, weshalb wir mehr als gespannt sind, wie sich die größeren Dynaudio Focus 30 im Test verhalten. Doch der Reihe nach. Bevor wir zum Klangtest

kommen, nehmen wir die Lautsprecher erst einmal genauer unter die Lupe.

## Äußer- und Innerliches

Die Focus 30 sind 90cm hoch, 18cm breit und circa 26cm tief. Im Feld der Standlautsprecher gehören sie also definitiv zur eher platzsparenden Fraktion. Damit sie einen festen Stand auf dem Untergrund haben, ist es zunächst vonnöten jeweils vier Standfüße händisch anzubringen. Diese sind circa 20cm lang und verbreitern die Standfläche der Focus 30. Wer die Lautsprecher effektiver vom Boden entkoppeln möchte, hat zudem die Möglichkeit, die mitgelieferten Spikes an die Füße zu montieren. Die Befestigung der Füße fällt recht simpel aus. Es handelt sich schließlich nur um acht Schrauben pro Lautsprecher, schon können die Focus 30 aufgestellt werden. Die Dynaudio Focus 30 haben für jeden ihrer drei Treiber einen eigenen Class-D-Verstärker der Firma Pascal aus Kopenhagen integriert. Das nennen wir mal aktiv! Der 14cm große Mitteltöner wird mit 280W angetrieben, genauso wie der



### AUDIO TEST

3.2023

**ausgezeichnet**  
(93%)

Dynaudio Focus 30

www.likehifi.de

### AUDIO TEST

3.2023

**Anlage  
des Monats**

Dynaudio Focus 30

www.likehifi.de

Tieftöner, der ebenso groß ist. Der Hochtoner wird mit 110W befeuert und ist ein sogenannter Cerotar-Gewebehochtöner, der über den Hexis-Mechanismus verfügt, wodurch unerwünschte Resonanzen unterdrückt und der Frequenzgang geglättet werden soll. Der Tieftontreiber basiert auf dem Spitzenmodell Esotar 3, welches in Dynaudios Confidence-Reihe verbaut ist. Zudem kommt ein Keramikmagnetsystem aus Strontiumcarbonat und Ferrit zum Einsatz, das den Luftstrom optimiert und so eine höhere Empfindlichkeit erbringen soll. Die Tief- und Mitteltöner hören auf den Namen Esotec+ und bestehen aus dem bereits angesprochenen Magnesium-Silikat-Polymer, welches eine ideale Kombination aus Leichtigkeit, Steifigkeit und Dämpfung realisieren soll. Eine leichte Aluminiumschwingspule bewirkt laut Hersteller mehr Detailreichtum. Einen größeren Chassishub ermöglicht das verbesserte Magnetsystem.

Das Gehäuse des Focus 30 ist geschlossen, auf eine Bassreflex-Öffnung wird also verzichtet, was eine bessere Verstärkung ermöglichen soll. Die Frequenzweiche wird rein digital mittels eines DSPs bewerkstelligt, wodurch der Aktivlautsprecher einen vollwertigen Frequenzgang von 20Hz bis 34kHz bei einer Toleranz von -6dB abdeckt.

### Konnektivität

Die Focus 30 haben einen Primär- und Sekundärlautsprecher. Ersterer verfügt über das Anschluss- und Bedienterminal, weshalb wir uns auf diesen fokussieren wollen. Auf der Rückseite des Primärgerätes gibt es drei Pairing-Knöpfe, die zur Verbindung mit dem Sekundärlautsprecher und dem Zuspieldgerät mittels Wi-Fi und Bluetooth dienen. Eingangsseitig verfügt der Dynaudio Focus 30 Aktivlautsprecher über ein analoges Cinchpaar, eine Netzwerkschnittstelle,

einen USB-A-Eingang für Servicearbeiten sowie einen optischen und einen koaxialen Digitaleingang. Ausgangsseitig gibt es einen Sub Out, eine Cinchbuchse für die Verbindung zum Sekundärlautsprecher und einen Trigger.

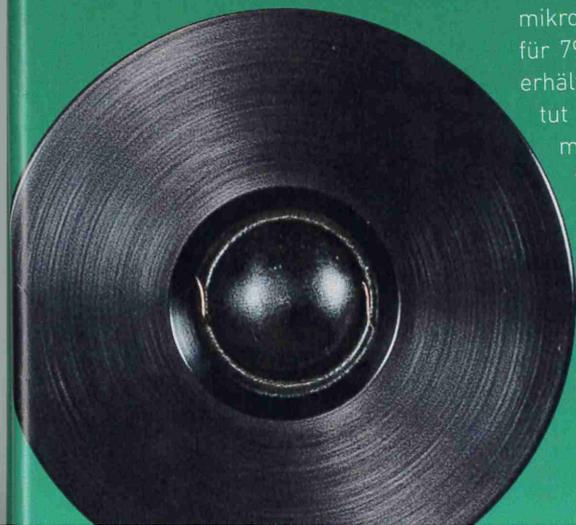
Doch wirklich glänzen will die Focus 30 in der kabellosen Anwendung. Von Spotify Connect über Tidal Connect, AirPlay 2, Chromecast bis Roon stehen dem Streamingvergnügen alle Türen offen. Außerdem ist der Focus 30 WiSA-kompatibel. Mittels der „Wireless Speaker and Audio“-Technologie können Lautsprecher rein kabellos ans Heimkino gekoppelt werden. Somit können die Focus 30 also problemlos durch Peripherielautsprecher ergänzt werden. In unserem Test beschränken wir uns jedoch auf den Stereoeinsatz. Und um das Beste rauszuholen, sind die Focus 30 mit der automatischen Raumeinmessungssoftware Direc Live kompatibel. Das wollen wir uns natürlich nicht entgehen lassen!

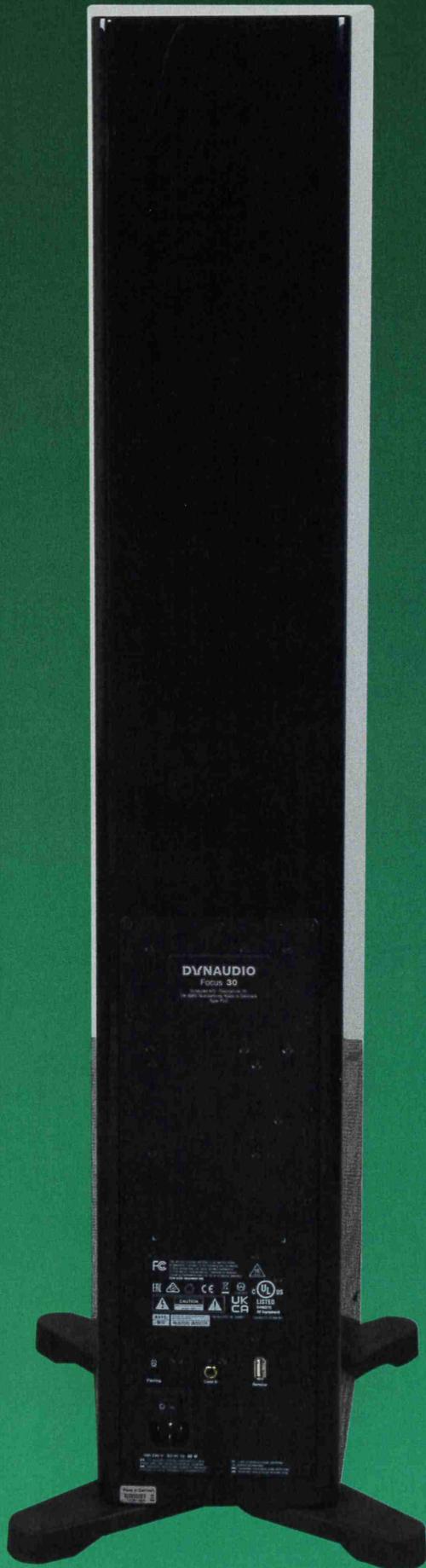
Doch bevor wir dazu kommen, müssen wir die Lautsprecher erst einmal einrichten. Schaltet man die beiden Lautsprecher an, sollen sich beide Speaker automatisch innerhalb weniger Sekunden verbinden. In unserem Test funktioniert dies problemlos und umgehend. Nun kann man Peripherie ganz nach Belieben anschließen oder direkt auf den Focus 30 streamen. Alles spielend leicht.

### Dirac

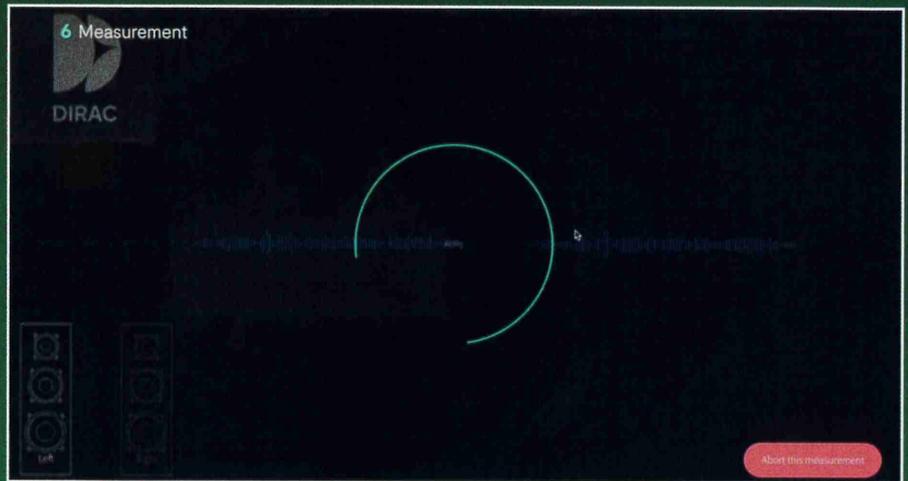
Bis dato sind nur wenige Lautsprecher „Dirac Live-ready“. Doch die Lautsprecher der Focus-Serie von Dynaudio sind mit dem Einmessungssystem kompatibel. Um Dirac Live nutzen zu können, benötigt man ein Messmikrofon und eine Lizenz, welche als Stereovariante für 349 US Dollar und für Multichannel-Systeme bis 9.1.6 für 499 US-Dollar erhältlich ist. Dirac empfiehlt das Messmikrofon UMIK-1 von MiniDSP, welches für 79 US-Dollar direkt vom Hersteller erhältlich ist. Ein anderes Messmikrofon tut es natürlich auch, vor allem wenn man das Kalibrierungsprofil des jeweiligen Modells hat. Dieses ist für jedes Mikrofon individuell und kann meist beim Hersteller unter Angabe der Seriennummer an-

*Der Gewebehochtöner hört auf den Namen Cerotar und ist 2,8 Zentimeter groß*

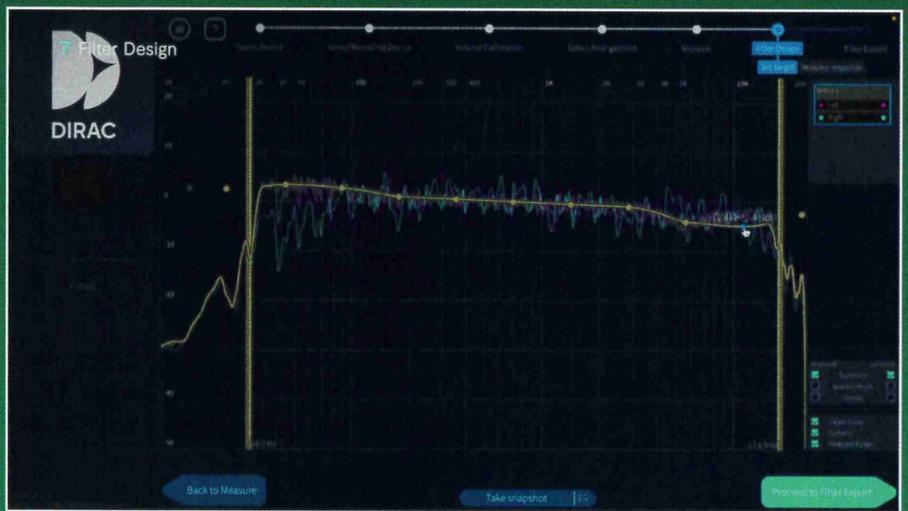




Die Rückseite des Primärlautsprechers ist recht übersichtlich. Die Anschlüsse sollten keine Wünsche offenlassen. Der Großteil der Bedienung läuft per App



Die Messung über die Dirac-Live Software geht intuitiv und innerhalb von wenigen Minuten vonstatten



Am Ende des Messens entsteht eine individuell an den Raum angepasste Filterkurve, welche ganz nach Geschmack personalisierbar ist

gefragt werden. Somit ist eine möglichst genaue Raumeinmessung garantiert, was zu einem noch besseren Ergebnis führt.

Die Einrichtung von Dirac ist recht ähnlich zu anderen Raumeinmessungssystemen. Zuerst muss das Mikrofon eingepegelt und die erwünschte Größe des Sweetspots festgelegt werden. Möchte man ein möglichst perfektes akustisches, schon beinahe Tonstudio-Ergebnis haben, wählt man die Option, die zu einem sehr schmalen Sweetspot führt. Für die Anwendung im Heimkino oder Wohnzimmer sollte man natürlich einen breiteren Sweetspot wählen. Nun muss man verschiedene Punkte rund um die Hörposition abmessen. Nach etwas Herumexperimentieren und Ausprobieren spuckt die Software eine individuell angepasste Filterkurve aus, die wir nun mit einem Knopfdruck direkt im Speicher der Focus 30 hinterlegen. Natürlich kann man die generierte Kurve je nach

Geschmack anpassen, indem man zum Beispiel die Höhen etwas anhebt. Insgesamt fünf verschiedene Profilkurven kann der Lautsprecher speichern, mehr als genug für die meisten Anwendungen. Die Filterkurve schalten wir in der „Dynaudio Set-Up and Control“-App aus oder an. In der App lassen sich auch andere Einstellungen sowie die Steuerung des Focus 30 vornehmen. Die App ist schick und intuitiv gestaltet und zu unserer Freude ganz ohne Registrierung nutzbar.

### Klangtest

Nun, da die Lautsprecher eingerichtet sind und der Raum ausgemessen ist, steht dem Klangtest nichts mehr im Wege. Zunächst haben wir die Klanganpassung durch Dirac Live deaktiviert. Wir verbinden uns per Smartphone und Tidal Hifi Plus mit dem Focus 30 und bespielen die hochmodernen Standlautsprecher mit verschiedenen Titeln

in HiRes- und Masterqualität. So zum Beispiel auch „Miss Modular“ der anglo-französischen Avant-Popband Stereolab aus dem Album „Dots And Loops“ von 1997. Der funky-verspielte Song aus seichter Gitarre, dröhnend zerrenden Synthesizern und dem wunderbar feenhaften Gesang Lætitia Sadiers wird äußerst knackig und besonders spiel-  
freudig von den Focus 30 dargeboten. Jedes Element tanzt förmlich durch den Raum und wirkt enorm lebhaft. Der Detailreichtum, den der kleinere Focus 10 schon darzubieten wusste, ist beim Focus 30 noch definierter. Das Dynamikverhalten des Lautsprechers fällt un-  
gemein differenziert und feinfühlig aus.

Nun wählen wir in der App unsere individuelle Einmesskurve aus und hören den Song erneut. Das Ergebnis der Raumeinmessung ist erstaunlich. Das Klangbild ist allgemein deutlich klarer. Die Stereoabbildung noch aufgeräumter und der Frequenzgang enorm flach. Die Klangverbesserung ist vor allem im Tieftonbereich hörbar. Die Basswiedergabe ist deutlich gezähmter, wodurch die allgemeine Ortung aller Elemente noch besser rüber kommt. Die Tiefenstaffelung der Instrumente und Signale besticht mit mehr Präsenz und es tut sich eine sehr räumliche Bühne auf. Die verspielte Art des Stereolab-Songs wirkt noch ausgeprägter und jede auch so kleine Einzelheit lässt sich differenziert und haargenau erhören.

Dennoch sei angemerkt, dass die Anpassung mit Dirac einen leichten Pegelabfall bedeutet, da einzelne Frequenzen leiser geregelt werden. Dies ist trotzdem kein Problem, da der Focus



30 vor hohen Lautstärken nicht zurückschreckt. Er bewahrt stets die Fassung und spielt auch dank Dirac Live sehr ausgewogen.

Ohne die Raumeinmessung ist der Tiefton deutlich satter. Dabei kann der Subbass des Focus 30 für unseren Geschmack teilweise zu stark einwirken, gerade beim Musikhören. Dennoch ist dieser sehr präzise und sauber, was auch durch den Verzicht auf eine Bassreflex-Öffnung zurückzuführen ist. Im Multimedia-Einsatz könnte der geneigte Hörer mit den Dynaudio Focus 30 sogar auf einen Subwoofer zu verzichten, da die Subbässe derart mächtig ausfallen. Wirklich überraschend, zu welcher Leistung die unscheinbar aussehenden Standlautsprecher in der Lage sind! Die Wiedergabe der Mitten und Höhen ist einfach herausragend. Die Höhen sind derart detailliert und scharf, dass sie keine Nuance verschleiern lassen. Die Mitten fallen äußerst sauber und dynamisch aus, wodurch eine stets sehr gute Sprachverständlichkeit gewährleistet wird. Wer auf kraftvollen „punchy“ Sound steht und ein Klangbild mit Smiley-Charakteristik bevorzugt, wird mit den Focus 30 ganz ohne Dirac Live sehr glücklich werden, denn die Dänen sind weit entfernt vom nordisch-kalten Klischee. Die Bässe sind satt, die Höhen glitzernd.

In Verbindung mit der Dirac-Live-Software ist das Klangbild der Focus 30 sehr individuell anpassbar und nach Wunsch

Zum Einmessen benötigt man ein handelsübliches Messmikrofon

sogar sehr geglättet. Dem Einsatzbereich der Focus 30 sind kaum Grenzen gesetzt. Egal ob im Stereokontext als Musikanlage oder im Mehrkanalsystem als Heimkinolautsprecher, der Dynaudio Focus 30 macht eine hervorragende Figur und ist dank topmodernen Technologien und Kompatibilitäten für jede audiophile Anwendung bereit. ■



Per Fernbedienung lässt sich lediglich das Nötigste einstellen

**FAZIT**

**Mit dem Focus 30 hat Dynaudio einen Lautsprecher entworfen, welcher der Bezeichnung „aktiv“ alle Ehre macht. Schließlich hat er einen Amp für jeden Treiber verbaut. Zudem ist die Aktivbox ein wahrer Meister in Sachen Streaming und sogar kompatibel mit der Raumeinmess-Software Dirac Live. Klanglich überzeugt er durch seine detailreiche Wiedergabe und dem sehr feinfühligem Dynamikverhalten. Worauf warten Sie also noch!?**

**BESONDERHEITEN**

- Dirac Live kompatibel
- WiSA kompatibel
- ein Amp pro Treiber

**Vorteile** + sehr detailreiches Klangbild  
+ feinfühliges Dynamikverhalten

**Nachteile** – keine

**AUSSTATTUNG**

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Dynaudio
Modell	Focus 30
Preis (UVP)	7500 Euro (Paar)
Maße [B/H/T]	26,8 x 94,7 x 34,2 cm
Gewicht	16,2 kg
Informationen	www.dynaudio.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	aktiv
Bauform	3-Wegebox
Frequenzverlauf	33 Hz – 23 kHz
Leistung	2 x 280 W, 110 W
Verbindung zur Quelle	Kabel, WLAN, BT
Stromverbrauch	Betrieb: max. 280 W Stand-by: <0,5 W
Raumempfehlung	von 20 m² bis 42 m²
individuelle Klangeinst.	ja
Eingänge	2 x Cinch, 1 x optisch, 1 x koaxial, wireless, BT

**BEWERTUNG**

Basswiedergabe		19/20
Mittengewiedergabe		19/20
Höhenwiedergabe		19/20
Räumlichkeit		9/10
Wiedergabequalität		66/70
Ausstattung/Verarbeitung		10/10
Benutzerfreundlichkeit		9/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		85 von 90 Punkten
Preis/Leistung	gut	8/10
<b>Ergebnis</b>		<b>ausgezeichnet 93%</b>